

Konjunkturbeobachtung Gewerbe und Handwerk Österreich

Gesamtjahr 2024 und 1. Quartal 2025

Pressegespräch, 10. April 2025

Rückblick auf das Jahr 2024

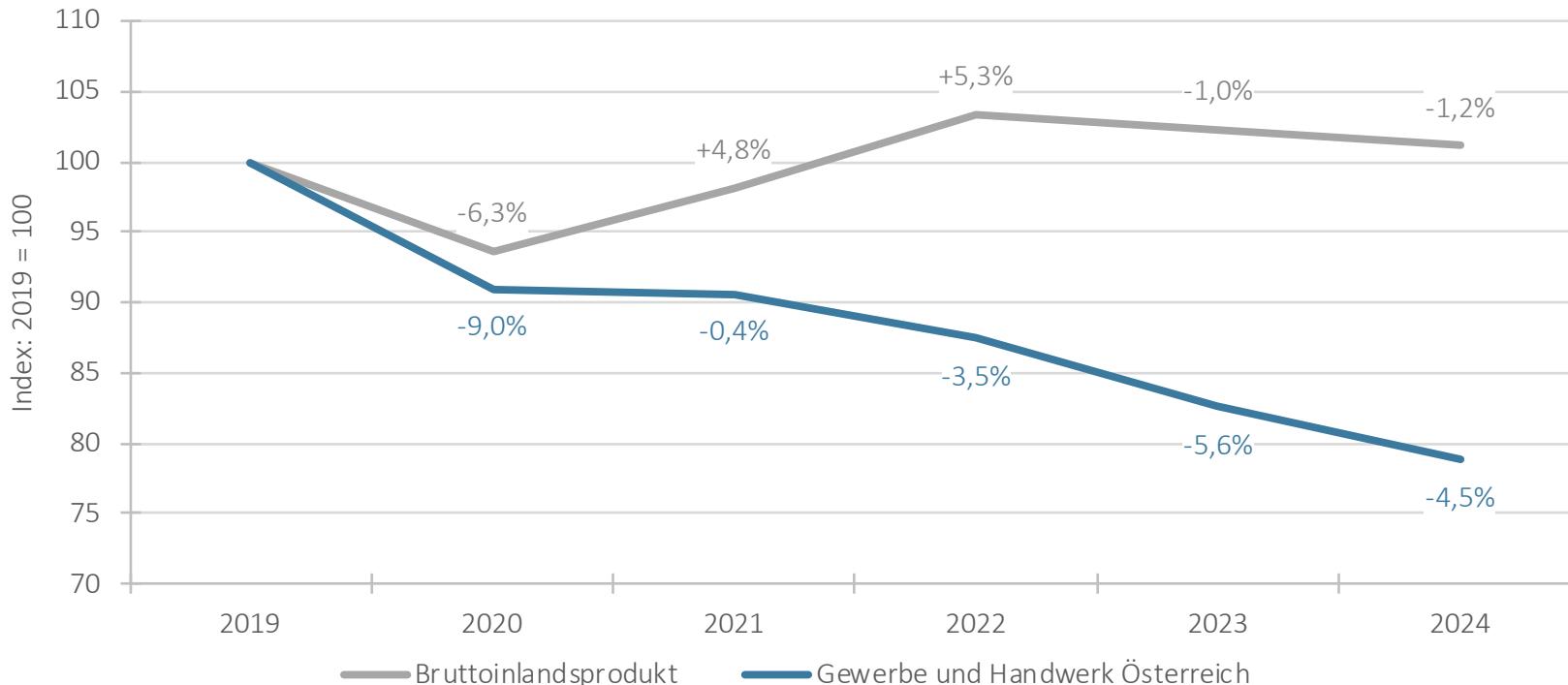
Umsatzentwicklung 2024 – nominell und real

Gewerbe und Handwerk verzeichnet 5. Jahr in Folge ein reales Minus

- Im Jahr 2024 wurden € 139,6 Mrd Umsatz erwirtschaftet
- Nominelle (wertmäßige) Umsatzentwicklung: -0,3 %
- Preisentwicklung 2024: +4,2 %
- Reale (mengenmäßige, preisbereinigte) Umsatzentwicklung: -4,5 %

Reale Entwicklung Umsatz und BIP 2019 – 2024, Veränderung zum Vorjahr in %

Umsätze im Gewerbe und Handwerk sind zwischen 2019 und 2024 real um mehr als 20 % zurückgegangen



Reale Umsatzentwicklung 2024 nach Branchen

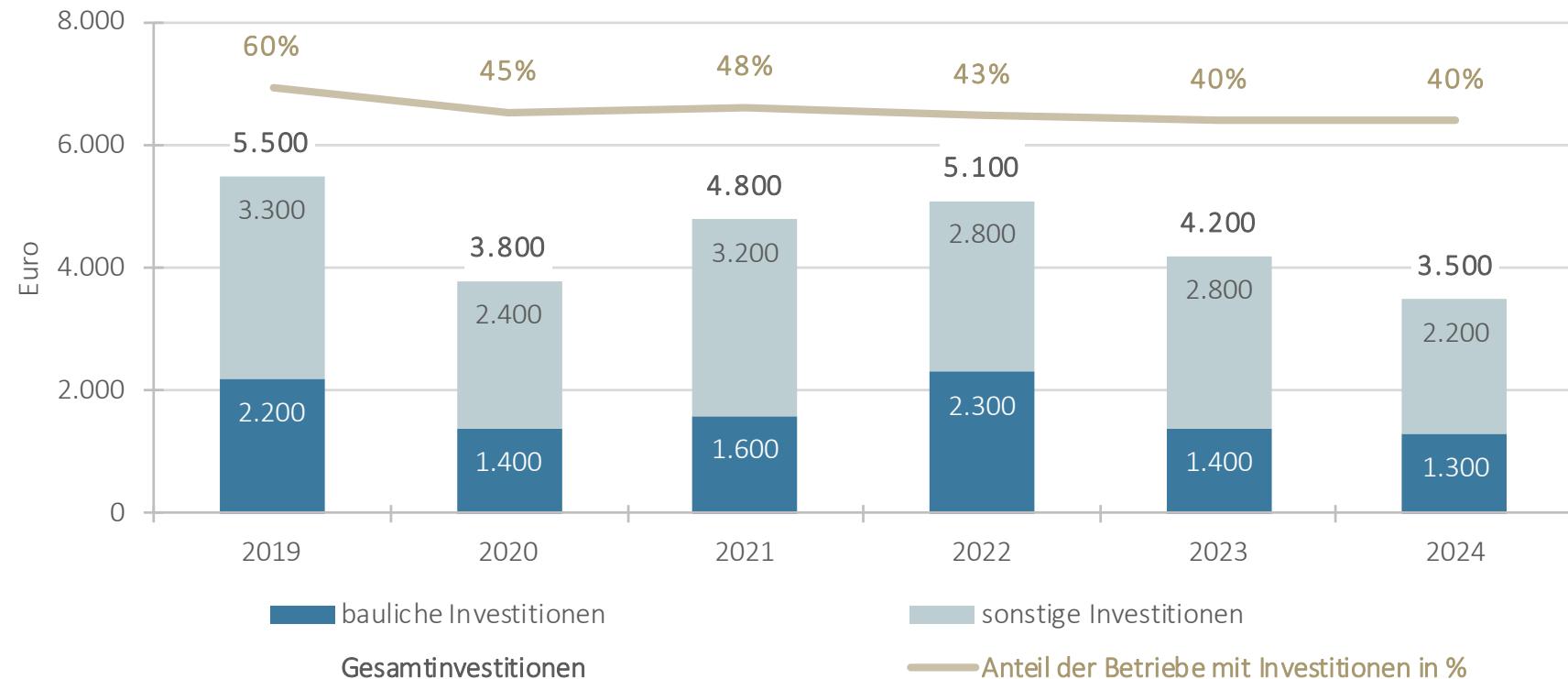
Nahezu alle Branchen des Gewerbe und Handwerks haben ein reales Umsatzminus

- Exportorientierte Branchen besonders betroffen, unterdurchschnittliche Erhöhung der Verkaufspreise
 - Mechatroniker: -9,2 %
 - Metalltechniker: -8,6 %
 - Kunststoffverarbeiter: -6,1 %
- Branchen des Baunebengewerbes
 - Hafner, Platten- und Fliesenleger, Keramiker: -8,8 %
 - Holzbau: -8,6 %
- Andere Branchen (Auswahl)
 - Baugewerbe: -2,7 % (jedoch Entwicklung im Vorjahr: -8,7 %)

Investitionen 2024

Nur 40 % der Gewerbe- und Handwerksbetriebe tätigen Investitionen

Investitionen je Beschäftigten in € sowie Anteil der Betriebe mit Investitionen in %



Investitionen 2024 und Investitionsplanung 2025

Investitionen gingen 2024 weiter zurück

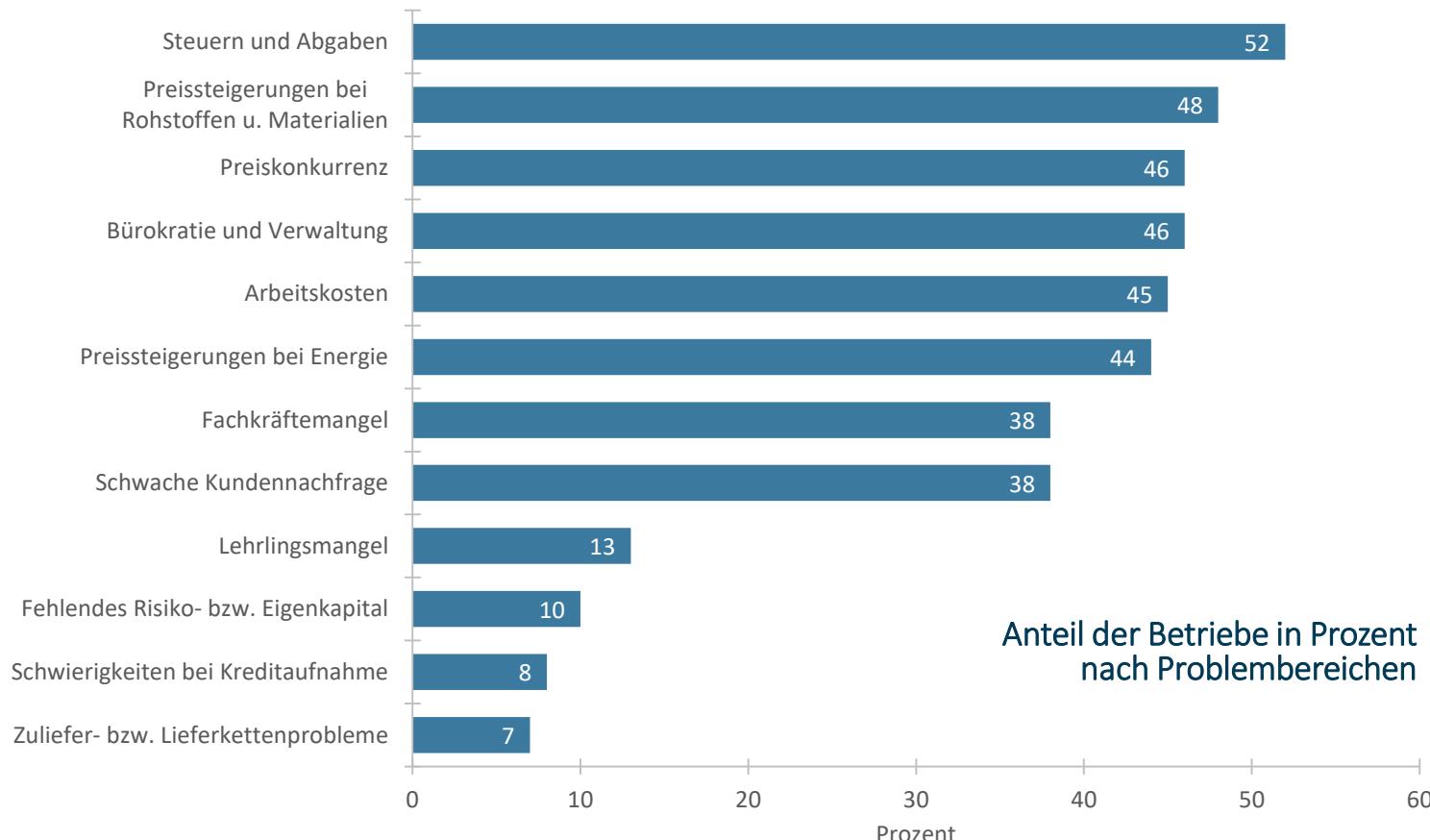
- Summe der Investitionen: € 3,5 Mrd (Vorjahr: € 4,2 Mrd)
- 40% der Betriebe haben Investitionen getätigt
- 52% Ersatzinvestitionen, 30 % Erweiterungsinvestitionen und 18 % Rationalisierungsinvestitionen

Investitionsplanung 2025 weiterhin auf niedrigem Niveau

- Nur 34% der Betriebe planen, im Jahr 2025 Investitionen vorzunehmen (Vorjahr: 35%)

Aktuelle Situation im 1. Quartal 2025

Herausforderungen 2025



Herausforderungen 2025 nach Branchen (Auswahl)

- Preissteigerungen bei Rohstoffen und Materialien, v.a.
 - Bauhilfsgewerbe: 69 % der Betriebe
 - Lebensmittelgewerbe: 59 %
 - Mode und Bekleidungstechnik: 59 %
- Preiskonkurrenz, v.a.
 - Hafner, Platten- und Fliesenleger, Keramiker: 73 %
 - Bauhilfsgewerbe: 66 %
 - Metalltechniker: 63 %
- Schwache Kundennachfrage, v.a.
 - Hafner, Platten- und Fliesenleger, Keramiker: 59 %
 - Personaldienstleister und Sicherheitsgewerbe: 58 %
 - Berufsfotografie: 56 %

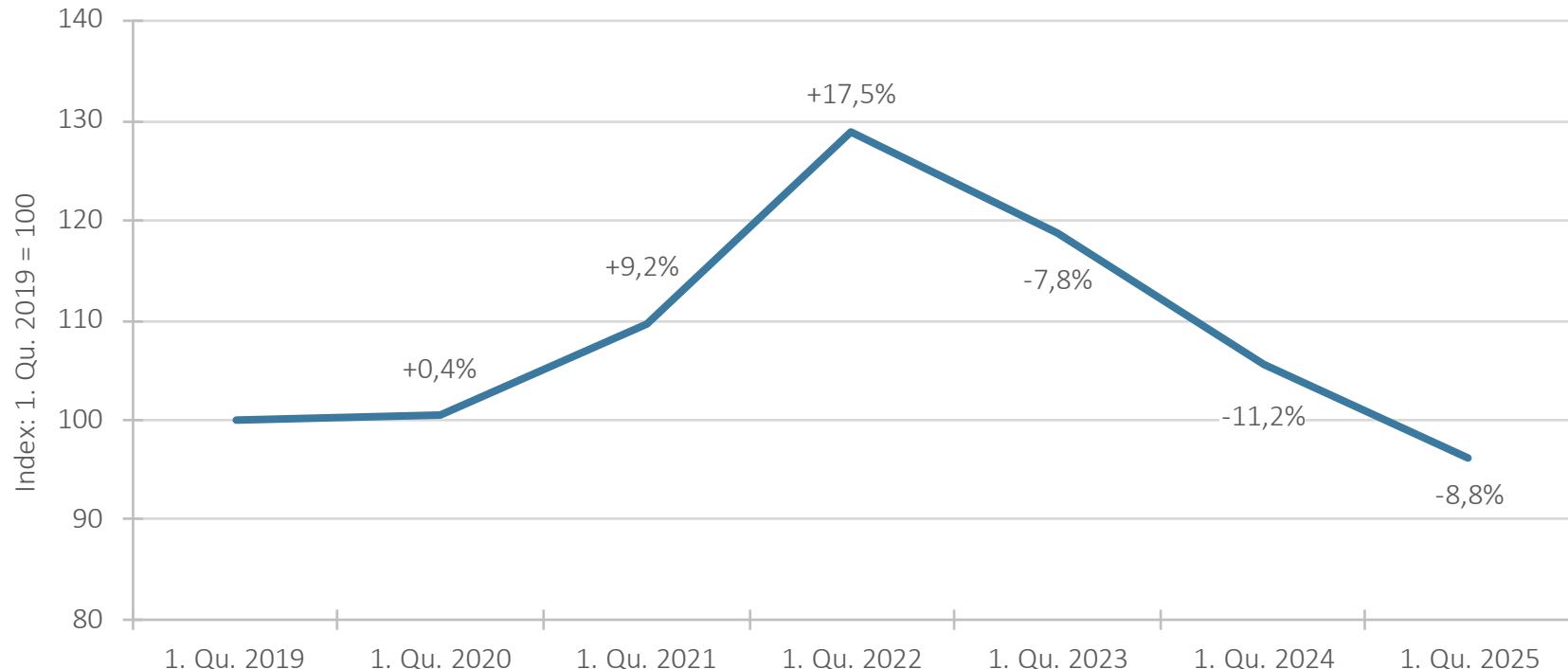
Auftragsbestand im 1. Quartal 2025

Investitionsgüternahe Branchen des Gewerbe und Handwerks

- Baugewerbe
- Baunebengewerbe (z.B. Dachdecker, Fliesenleger, Maler, Bauhilfsgewerbe, Holzbau)
- Tischler und Holzgestaltende Gewerbe
- Metalltechniker
- Sanitär-, Heizungs- und Lüftungstechniker
- Elektro-, Gebäude-, Alarm- und Kommunikationstechniker
- Kunststoffverarbeiter
- Gärtner und Floristen
- Chemische Gewerbe und Denkmal-, Fassaden- und Gebäudereiniger

Auftragsbestand der investitionsgüternahen Branchen

Durchschnittlicher Auftragsbestand ist im 1. Quartal 2025 im Vergleich zum 1. Quartal 2024 um 8,8 % zurückgegangen



Auftragsbestand der investitionsgüternahen Branchen

Auslastung der Betriebe im 1. Quartal 2025

- Durchschnittlich **11,6** Wochen (Vollauslastung)

Veränderung des durchschnittlichen Auftragsbestands im 1. Quartal 2025 im Vergleich zum 1. Quartal 2024

- Rückgänge in nahezu allen Branchen
- Baugewerbe: **-17,5%** → Anteil der privaten/gewerblichen Auftraggeber liegt mittlerweile bei **58 %** (üblich: rd. 70 %)
- Chemische Gewerbe, Denkmal-, Fassaden-, Gebäudereiniger: **-15,0 %**
- Holzbau: **-12,2 %**
- Tischler und Holzgestaltende Gewerbe: **+2,6 %**, jedoch ausgehend von sehr niedrigem Niveau

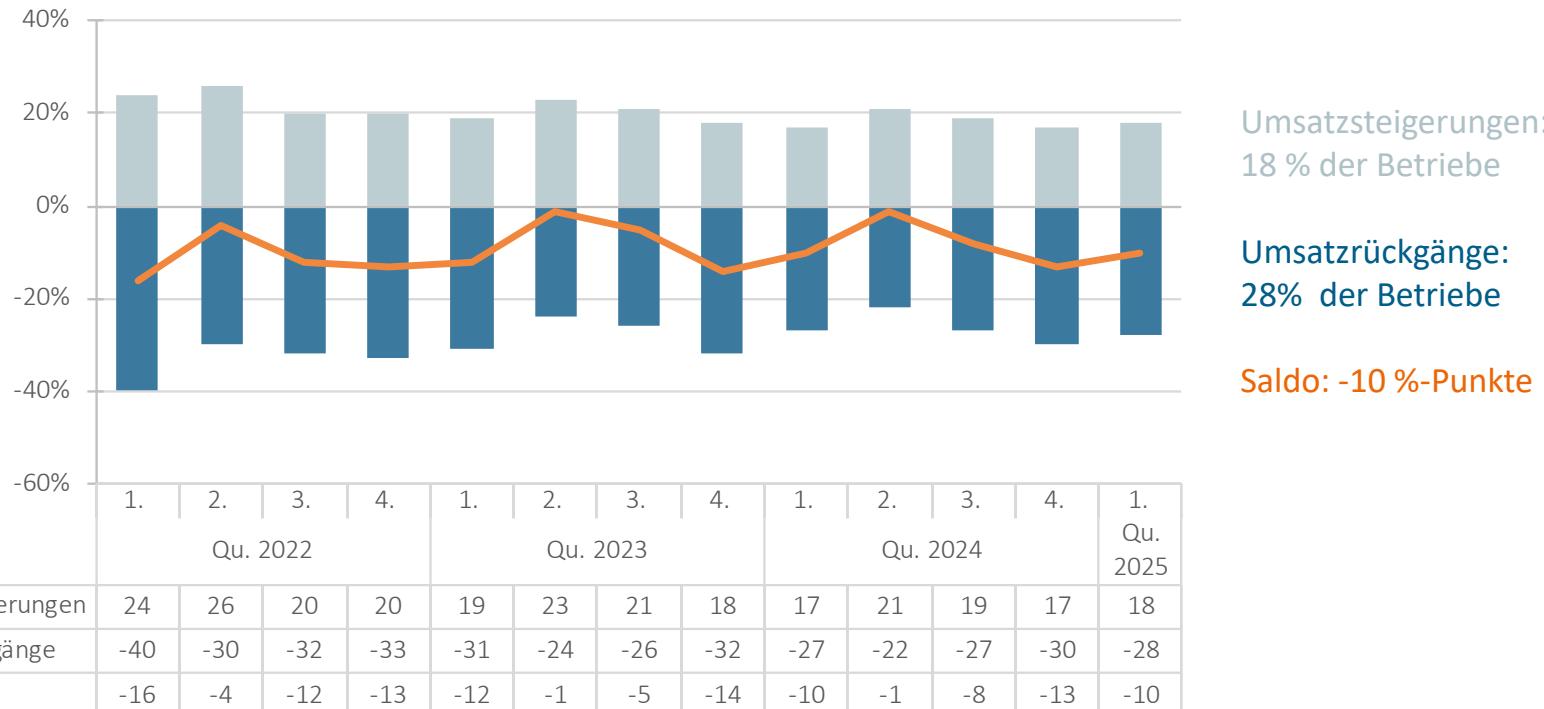
Umsatzentwicklung im 1. Quartal 2025

Konsumnahe Branchen des Gewerbe und Handwerks

- Mechatroniker
- Fahrzeugtechnik
- Kunsthandwerke
- Mode und Bekleidungstechnik
- Gesundheitsberufe
- Lebensmittelgewerbe
- Fußpfleger, Kosmetiker und Masseure
- Fotografen
- Friseure
- Personaldienstleister und Sicherheitsgewerbe

Umsatzentwicklung der konsumnahen Branchen

1. Quartal 2025: Anteil der Betriebe mit Umsatzsteigerungen und Umsatrückgängen in Prozent sowie Saldo in % Punkten



Umsatzentwicklung der konsumnahen Branchen

1. Quartal 2025

Branchen mit positivem Saldo

- Friseure: +4 %-Punkte
- Fußpfleger, Kosmetiker, Masseure: +3 %-Punkte

Branchen mit negativem Saldo (Auswahl)

- Gesundheitsberufe: -28 %-Punkte
- Fahrzeugtechnik: -22%-Punkte
- Mechatroniker: -21%-Punkte

Erwartungen für das 2. Quartal 2025

Erwartungen für das 2. Quartal 2025

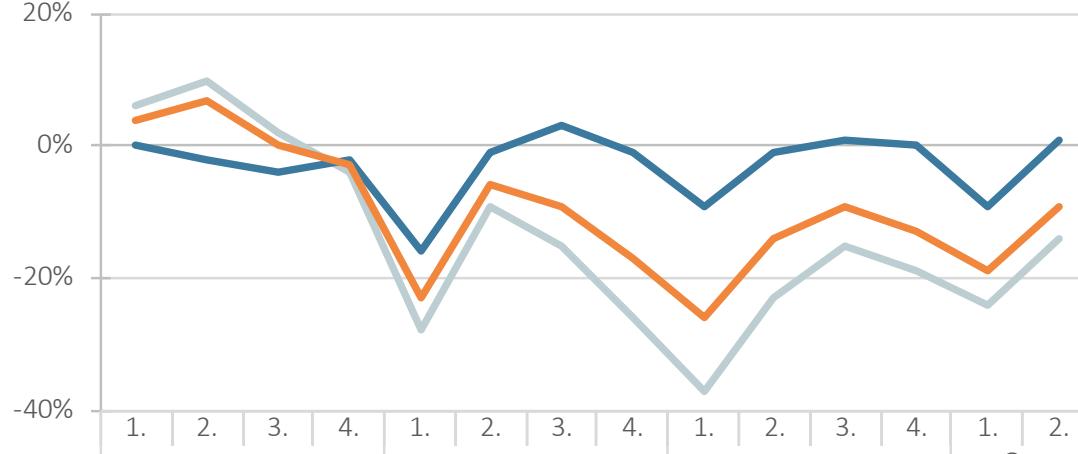
Die pessimistischen Einschätzungen überwiegen weiterhin

- 17 % der Betriebe erwarten Steigerungen bei Auftragseingängen und Umsätzen,
- 57 % keine Veränderung,
- 26 % rechnen mit Rückgängen
- Saldo: -9 %-Punkte
- Pessimismus ist im Vergleich zum Vorjahr (2. Quartal 2024) und zum Vorquartal (1. Quartal 2025) geringer

Erwartungen für das 2. Quartal 2025

Tendenz ist – auch saisonbedingt – steigend

Anteil der Betriebe mit positiven abzüglich negativen Erwartungen in %-Punkten (Saldo)

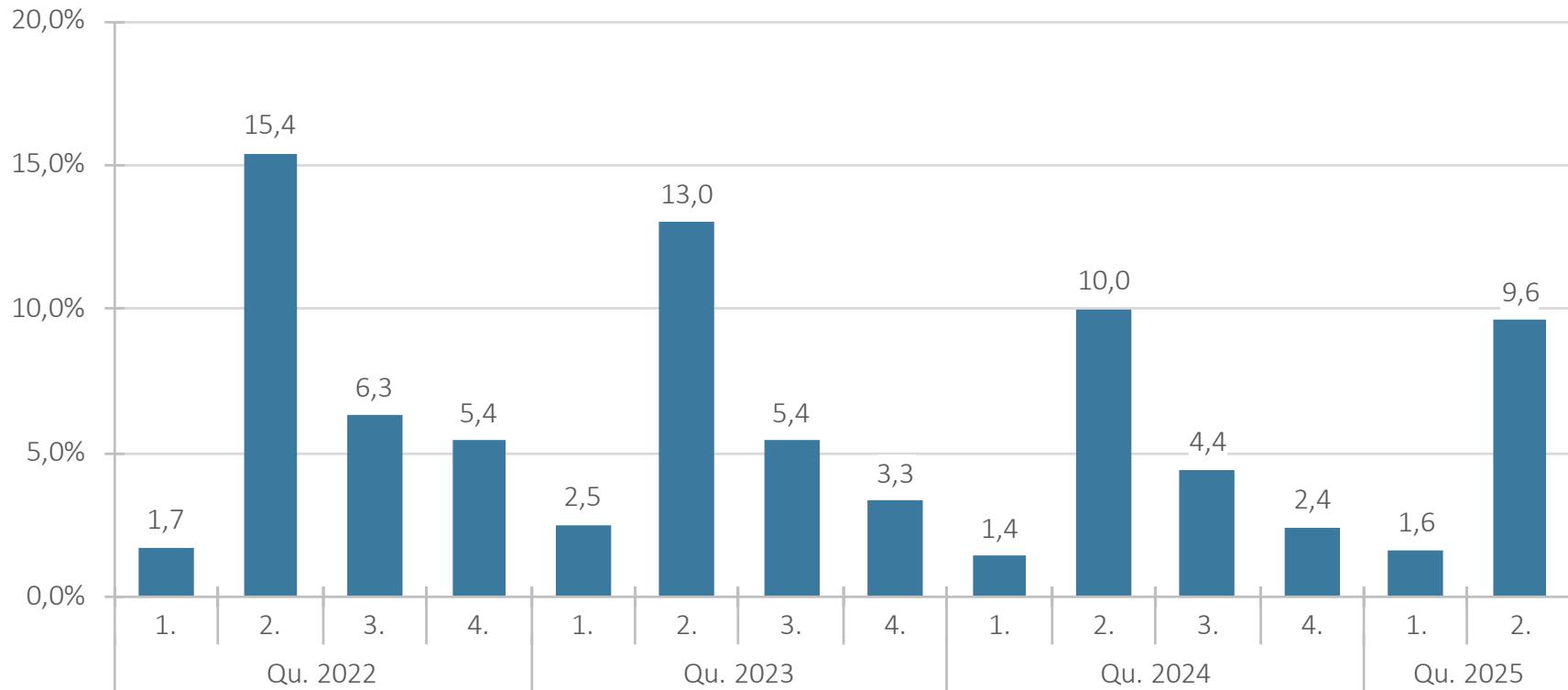


	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.	1.	2.
	Qu. 2022				Qu. 2023				Qu. 2024				Qu. 2025	
Saldo Auftragseingangserwartungen (investitionsgüternahe Branchen)	6	10	2	-4	-28	-9	-15	-26	-37	-23	-15	-19	-24	-14
Saldo Umsatzerwartungen (konsumnahe Branchen)	0	-2	-4	-2	-16	-1	3	-1	-9	-1	1	0	-9	1
Saldo Auftragseingangs-/Umsatzerwartungen (insgesamt)	4	7	0	-3	-23	-6	-9	-17	-26	-14	-9	-13	-19	-9

Personalplanung für das 2. Quartal 2025

Saisonbedingt hoher Personalbedarf, jedoch niedriger als in den Vorjahren

Personalbedarf: Geplante Veränderung gegenüber dem Vorquartal in %



Fazit

Fazit

- Gewerbe und Handwerk schließt das 5. Jahr in Folge mit einem realen Minus ab
- Exportorientierte Branchen und das Baunebengewerbe hatten im Jahr 2024 besonders hohe Umsatzrückgänge
- Investitionen sind weiter zurückgegangen – nur rd. ein Drittel der Betriebe (34 %) plant für 2025 Investitionen
- Hauptherausforderungen: Steuern und Abgaben, Preissteigerungen bei Rohstoffen und Materialien, Bürokratie und Verwaltung
- Investitionsgüternahe Branchen: durchschnittlicher Auftragsbestand ist im 1. Quartal 2025 im Vergleich zum Vorjahr um 8,8 % zurückgegangen
- Konsumnahe Branchen: Saldo der Umsatzentwicklung im 1. Quartal 2025 ist mit -10%-Punkten immer noch stark negativ, jedoch leichte Verbesserung erkennbar
- Die pessimistischen Einschätzungen überwiegen zwar weiterhin, die Tendenz ist jedoch – auch saisonbedingt – steigend
- Personalbedarf ist saisonbedingt hoch, liegt jedoch unter dem Niveau der jeweiligen Vorjahresquartale

Zum Institut

Die **KMU Forschung Austria** ist als außeruniversitäres, unabhängiges Forschungsinstitut im Bereich der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften tätig. Die kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) bilden dabei einen Kernbereich der Forschungstätigkeit.



Die KMU Forschung Austria ist Mitglied bei:



www.kmuforschung.ac.at



Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!